

Ein lebensbejahendes Zeichen für Hilfsbedürftige



BU: Die Band "Os Bolinhos de Bacalhau" brachte für die Nothilfe brasilianische Rhythmen nach Salem-Weildorf. V.l.n.r.: Alexander Nelles-Ehrmann, Wolf Gröner, Johannes Deffner, Beate Lehenherr und Richard Nickel. (Foto: ia)

SALEM / ia - „Jede verkaufte Eintrittskarte wird zu einem Licht der Hoffnung“, sagte Dietmar Pidkawa, der Vorsitzende der Nothilfe, zu Beginn des Benefizkonzerts am Samstagabend. Erstmals hatte er die Band Os Bolinhos de Bacalhau eingeladen. In Salem-Weildorf präsentierten die fünf Musiker aus dem Raum Ravensburg brasilianischen Choro und setzten damit ein lebensbejahendes Zeichen für diejenigen, die Hilfe benötigen.

Südländische Rhythmen erklangen ab 20 Uhr im Weildorfer Dorfgemeinschaftshaus, nachdem die Band wortlos eingelaufen war, sich gesetzt und ihre Instrumente ergriffen hatte. Ohne viel Aufheben versetzte die Band ihr Publikum mit sichtlicher Lebensfreude nach Brasilien und ließ es an einem

großen, zweistündigen Fest teilhaben. Die ansteckende Musik Brasiliens, der sich die Band verschrieben hat, ist Choro. Das ist die in Brasilien am weitesten verbreitete Instrumentalmusik. Ende des 19. Jahrhunderts entstand die Musik mit europäisch-afrobrasilianischem Ursprung in Rio de Janeiro. Die Band Os Bolinhos de Bacalhau lud zu einem Streifzug durch die Geschichte dieser Musik ein.

Zaghafte, verträumte und zugleich stürmische, lebhaft, freudig – die ausgewählten Choro-Stücke zeigten viele Klänge und damit verbundene Emotionen. Virtuoso schuf Alexander Nelles-Ehrmann mit seinen Händen am Pandeiro, einer mit Schellen bestückten Handtrommel, den Takt.

Zusammen mit Johannes Deffner an der Gitarre und Wolf Gröner am Kontrabass schuf er mit typisch südländischen Klängen die Melodie für die Bläser: Beate Lehenherr an der Querflöte und Richard Nickel, der zwischen Querflöte, Oboe und Saxophon wechselte.

All diese Stücke standen an diesem Abend unter dem Motto der Zugabe: „Ich werde leben“. Eine optimistische Aussage passend zu den Vereinsaufgaben, die der Vorsitzende Dietmar Pidkawa so definierte: „Neuen Optimismus wecken und niederdrückende Probleme lösen.“ Der Verein Nothilfe hilft Menschen dabei, den Lebensmut wieder zu finden. Das Engagement erfolgt ehrenamtlich und finanziert sich nur über Benefizkonzerte wie dieses - auch das würdigte das Publikum. Ebenso Salems Bürgermeister Manfred Härle, der die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hatte.

(Erschienen: 24.09.2012 15:45)